

## Schlönbach Urban

geb. 10. 3. 1841 Salzgitter, Hannover, gest. 13. 8. 1870 Berzászka, Banat, Ungarn (heute Bersasca, Rumänien).

prom.: 1863 Dr. phil. Univ. Halle an der Saale.

1867—1870 Geologe an der Geologischen Reichsanstalt in Wien. 1870 o. Professor für Mineralogie, Geologie und Paläontologie an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag.

Geologe und Paläontologe. Beschäftigte sich mit mesozoischen Faunen, veröffentlichte einige Mitteilungen über paläontologische Funde in Österreich.

Kleine paläontologische Mittheilungen. I. Über einen Belemniten aus der alpinen Kreide von Grünbach bei Wr.-Neustadt. — *Jahrb. 17*, S. 589—593, 1 Taf., Wien 1867.

Kleine paläontologische Mittheilungen. VIII. Über *Sepia vindobonensis* Schloenb. sp. nov. aus dem neogenen Tegel von Baden bei Wien. — IX. Bemerkungen über einige Cephalopoden der Gosaubildungen. — *Jahrb. 19*, S. 289—294, 1 Taf., Wien 1869.

Nachruf: TRETZE, *Jahrb.*, 21, S. 59—66, (B), Wien 1871.

## Schmarda Ludwig Karl

geb. 23. 8. 1819 Olmütz, Mähren, gest. 7. 4. 1908 Wien.

prom.: 1843 Dr. med. Josefsakademie, Wien (1841 Dr. phil. Olmütz).

1843—1847 Assistent an der Josefsakademie. 1847—1850 Lehrer an einer Realschule in Graz. 1850—1852 Professor für Naturgeschichte an der Universität in Graz. 1852 bis 1853 Professor der Zoologie an der Deutschen Universität in Prag. Dann Weltreise wegen seiner Beteiligung an den Ereignissen von 1848. 1861—1883 rehabilitiert und Professor für Zoologie an der Universität in Wien.

Zoologe. Tätig auf dem Gebiet der Systematik und Tiergeographie. Besaß auch eine Sammlung von Fossilien, deren Spuren als „Coll. Schmarda“ in der Sammlung des Paläontologischen Institutes der Universität in Wien feststellbar sind.

Nachruf: GROBBEN, *Al.*, 53, S. 284—286, Wien 1908.

Biographie: GROBBEN, *Festschr. Zobot.*, S. 497, Wien 1901.

Wirkl. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien.

## Schmid Manfred

geb. 13. 8. 1939 Wien.

prom.: 1962 Dr. phil. Univ. Wien.

Seit 1964 Vertragsbeamter an der Geologischen Bundesanstalt in Wien.

Mikropaläontologe.

Die Foraminiferenfauna des Bruderndorfer Feinsandes (Danien) von Haidhof bei Ernstbrunn, NÖ. — *Sber.*, 171, S. 315—361, 6 Taf., 4 Abb., Wien 1962.

(mit A. BACHMANN) Mikrofossilien aus dem österreichischen Silur. — *Verh.*, S. 53—64, 6 Taf., Wien 1964.

## Schmidt Eduard Oskar

geb. 21. 2. 1823 Torgau, Preußen, gest. 17. 1. 1886 Straßburg, Elsaß.

prom.: 1846 Dr. phil. Univ. Halle, 1857 Dr. med. h. c. Univ. Jena.

1856 Professor für Zoologie an der Universität in Krakau. 1857—1872 Professor der Zoologie an der Universität in Graz (Gründer der zoologischen Station in Triest). 1872—1886 o. Professor für Zoologie an der Universität in Straßburg.

Zoologe. Arbeitete über niedrigere Tiere, verfaßte auch ein Handbuch der vergleichenden Anatomie. Einige paläontologische Mitteilungen stammen aus seiner Grazer Tätigkeit. Das Elen mit dem Hirsch und dem Höhlenbären fossil auf der Grebenzer Alpe in Obersteier. — Sber., 37, S. 249, 1 Taf., Wien 1859.

Über Vorkommen von Murmeltieren bei Graz während der Glacialzeit. — Mitt. Stmk., 4, S. XXXVII—XXXVIII, Graz 1867.

Biographie: GROBEN, Festschr. Zobot., S. 498—499, (P), Wien 1901.

Nachruf: GRAFF L. v., Mitt. Stmk., 24, S. 3—24, (PB), Graz (1887) 1888.

## Schmidt Walter

geb. 4. 3. 1885 Wien, gest. 25. 4. 1945 gefallen in Berlin.

prom.: 1907 Dr. phil. Univ. Wien.

dipl.: 1912 Dipl.-Ing. mont. Montanistische Hochschule in Leoben.

habil.: 1915 Montanistische Hochschule in Leoben.

1910—1926 Assistent am Mineralogischen Institut der Montanistischen Hochschule in Leoben. 1918 tit. a. Professor für Mineralogie. 1926—1930 o. Professor für Mineralogie an der Universität in Tübingen. 1930—1945 o. Professor für Mineralogie und Petrographie an der Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg.

Geologe und Mineraloge. Einige paläontologisch-stratigraphische Arbeiten.

Die Kreidebildungen der Kainach. — Jahrb., 58, S. 223—246, 3 Taf., Wien 1908.

Einige Rhätfaunen aus den exotischen Klippen am Vierwaldstättersee. — Mitt., 2, S. 203—212, Wien 1909.

Nachruf: H. P. CORNELIUS, Mitt., 36—38, S. 325—332, (B), Wien (1943—1945) 1949.

## Schmidt Walter Joseph

geb. 11. 8. 1923 Urbau bei Znaim, Mähren.

prom.: 1949 Dr. phil. Univ. Wien.

habil.: 1953 Technische Hochschule in Wien.

Geologe, hauptsächlich Industriegeologe. Arbeitet auch paläontologisch über fossile Vermes. Zahlreiche geologische und paläontologische Arbeiten.

Die tertiären Würmer Österreichs. — Denkschr., 109, 121 S., 8 Taf., 2 Tab., Wien 1955.

## Schnöll Josef

geb. 30. 10. 1873 Goisern, OÖ., gest. 16. 2. 1967 Goisern.

Salzbergarbeiter. Im Ruhestand langjähriger Hüttenwirt auf der Lambacherhütte am Raschberg bei Goisern. Sammelte Mineralien und Fossilien und betätigte sich als Führer zu den Fossilfundstellen der Hallstätterkalke im Raschberggebiet.

## Schönn Rudolf

geb. 21. 2. 1821 Wien, gest. 12. 10. 1889 Wien.

akad. Maler und Lithograph.

Hervorragender Illustrator paläontologischer Arbeiten und Monographien (u. a. M. HÖRNES, Die fossilen Mollusken des Tertiärbeckens von Wien).

Nachruf: Todesanzeige, Verh., S. 254, Wien 1889.